

Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (Version 2026)

Der Senat hat in seiner Sitzung am 29. Jänner 2026 das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am 19. Jänner 2026 beschlossene Teilcurriculum Geographie und wirtschaftliche Bildung im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 9. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 12. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Wien vom Hochschulkollegium am 12. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 13. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 20. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 16. Jänner 2026 sowie vom Hochschulrat am 15. Jänner 2026 genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien sowie das Hochschulgesetz 2005 und das Statut der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele des Unterrichtsfachs Geographie und wirtschaftliche Bildung im Masterstudium Lehramt und fachspezifisches Qualifikationsprofil

(1) Das Ziel des Masterstudiums Lehramt im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (GWB) liegt in der Professionalisierung in den Bereichen der Fachwissenschaft Geographie und den Wirtschaftswissenschaften sowie der Fachdidaktik. Die Studierenden befassen sich in den Lehrveranstaltungen des Studiums mit Inhalten und Methoden, die dem aktuellen Stand der Forschung im jeweiligen Fachbereich entsprechen und wissenschaftlich reflektiert werden.

Das Masterstudium dient der Vertiefung der im Bachelorstudium Lehramt erworbenen Kompetenzen und Inhalte. Die vermittelten Inhalte orientieren sich dabei an den Bildungszielen und Lehrinhalten der schulischen Fachlehrpläne, wobei im Masterstudium ein Schwerpunkt auf den Lehrplänen der Sekundarstufe II liegt. Daraus ergibt sich die besondere Bedeutung der Auseinandersetzung mit globalem Wandel und globalen Herausforderungen (Global Challenges) sowie nachhaltigen geographischen und wirtschaftlichen Entwicklungsstrategien. Dies bedeutet u.a. einen vertiefenden Schwerpunkt auf transformative Bildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie soziökonomische Bildung zu setzen.

Die Vertiefung der fachdidaktischen Kompetenzen zielt auf die Erweiterung des methodischen und didaktischen Entscheidungs- und Handlungsrepertoires sowie auf die professionelle Reflexion berufsrelevanter Erwartungshaltungen sowie biographischer und schulpraktischer Erfahrungen. Die Studierenden sollen darüber hinaus die Kompetenz erwerben, individuelle Lernvoraussetzungen der Schüler*innen zu erkennen und auf diese Bedürfnisse abgestimmte Lernangebote im GWB-Unterricht zu entwickeln.

Im Falle eines Verfassens einer Masterarbeit im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung dokumentieren die Studierenden die Befähigung zum Forschen an fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Fragestellungen samt eigenständigem Beitrag zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn.

(2) Die Absolvent*innen des Masterstudiums Lehramt mit dem Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (GWB) haben – auf den im Bachelorstudium erworbenen grundlegenden Qualifikationen aufbauend – ihre fachwissenschaftliche und fachdidaktische Entscheidungs-, Begründungs- und Handlungsfähigkeit erweitert und vertieft. Dabei haben sie gelernt, ihren Unterricht mit Methoden der Aktionsforschung professionell zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Reflexions- und Handlungskompetenzen wurden besonders in den Bereichen der Altersadäquatheit, der Diversität und Inklusion, des sprachsensiblen Fachunterrichts sowie der reflexiven Geschlechterpädagogik und Gleichstellung erweitert.

Dies befähigt sie, auch komplexere Aufgaben- und Problemstellungen in der Sekundarstufe in einem alltagstauglichen Unterricht an variable Zielgruppen mit unterschiedlichsten Anforderungen und Bedürfnissen anzupassen. Absolvent*innen können gezielt aus didaktischen Optionen und einem methodischen Repertoire auswählen. Insbesondere sind sie dabei in der Lage, Lernprozesse zu planen und zu begleiten, die von den Lebenssituationen der Lernenden ausgehen und die Bildungsziele transformativer Bildung sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung erfüllen.

Als zukünftige Lehrpersonen sind sie in der Lage, projektartiges schulisches Lernen auch im Sinne eines (vor-)wissenschaftlichen Forschungsprozesses (von der Problemerkennung über die Formulierung von Forschungsfragen und der Durchführung adäquater Forschungsschritte bis zu einem Erkenntnisgewinn) zu gestalten. Sie können die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung vermitteln sowie Interesse für Forschung und Wissenschaft wecken. Die Schärfung der Fachkompetenz versetzt sie in die Lage, einen politisch bildenden GWB-Unterricht zu gestalten, der Schüler*innen dazu befähigt, gesellschaftliche Phänomene und Schlüsselprobleme als interessengeleitet und veränderbar zu erkennen.

Studierende, die sich im Rahmen des Masterstudiums Lehramt im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung vertiefen, erwerben folgende Kompetenzen: Durch die integrative Betrachtung und projektartige Umsetzung in Lehrveranstaltungen können sie verschiedene Perspektiven geographischer Teildisziplinen und der Ökonomie zusammenführen. Dabei erproben die Studierenden Fragestellungen sowohl aus geographischen und wirtschaftlichen Perspektiven zu formulieren, die im Schulunterricht zur Untersuchung und Analyse von gesellschaftlich relevanten Entwicklungen befähigen. Weiters erwerben sie die Fähigkeit geographische Denkweisen, Erkenntnisse und Fragestellungen mit wirtschaftlichen zu verknüpfen und umgekehrt. Ein Fokus wird auch auf den Einsatz von Geomedien sowie auf die Entwicklung einer kritischen Medien- und Technologiekompetenz gerichtet. Dadurch können sie zukünftig gemeinsam mit Lernenden die Herausforderungen des medialen und technologischen Wandels analysieren. Weiters erwerben sie in einem Modul, das Wahlmöglichkeiten zu geographischen und wirtschaftlichen Themen beinhaltet, vertiefte Kenntnisse in diesen Bereichen.

(3) Das gesamte Unterrichtsfach wird in Kooperation mit den beteiligten Institutionen (siehe § 1 Abs 2 des vorliegenden Allgemeinen Curriculums) angeboten. Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Bildungseinrichtung und der Ort der Veranstaltung werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien angegeben.

§ 2 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick

Block IIb	25 ECTS
Integrative Vertiefung in GWB [MA-UF GWB 01]	9 ECTS
Medien-Macht-Raum: Kritische (Geo-)Medienbildung [MA-UF GWB 02]	6 ECTS
Wahlbereich zu Spezialthemen der geographischen und wirtschaftlichen Bildung [MA-UF GWB 03]	10 ECTS
Block III	20 ECTS

Vertiefung im Bereich Fachdidaktik GWB [MA-UF GWB 04]	3 ECTS
Pflichtmodulgruppe Vertiefung im Bereich geographischer und wirtschaftlicher Bildung	17 ECTS
Globaler Wandel-Raum-Nachhaltigkeit: Vertiefung im Bereich geographischer Bildung [MA-UF GWB 05]	9 ECTS
Transformation-Innovation-Planetare Grenzen: Vertiefung im Bereich wirtschaftlicher Bildung [MA-UF GWB 06]	8 ECTS
Abschlussphase (bei Verfassen der Masterarbeit im Unterrichtsfach GWB)	30 ECTS
Abschlussmodul [MA-UF GWB 07]	6 ECTS
Masterarbeit	22 ECTS
Masterprüfung	2 ECTS
Summe (inkl. Block IIb)	45/75 ECTS
Summe (exkl. Block IIb)	20/50 ECTS

(2) Modulbeschreibungen

a) Block IIb

Es haben jene Studierende Block IIb zu absolvieren, die im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung als Unterrichtsfach 2 gewählt haben.

MA-UF GWB 01	Integrative Vertiefung in GWB (Pflichtmodul)	9 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Studierende bereiten sich im Rahmen von Exkursionen und projektorientierter Lehre an außeruniversitären Lernorten unter exkursionsdidaktischen Gesichtspunkten auf außerschulisches projektorientiertes Lernen vor. Dabei erproben sie sozial-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Zugänge interdisziplinär zu verbinden. Sie erlernen dabei geographische Denkweisen, Erkenntnisse und Fragestellungen mit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Aspekten für einen integrativen und fächerverbindenden Unterricht in ihrer späteren Unterrichtspraxis zu verknüpfen. Studierende können im Rahmen von Arbeitsexkursionen und projektorientierter Lehre Beobachtungen, Reflexionen und Forschungsaufträge dokumentieren sowie Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden und erwerben damit Kompetenzen, um forschendes Lernen anleiten zu können. Dabei erfahren sie auch den Mehrwert der Einbindung von spezifischen Lernorten sowie der Auseinandersetzung mit Fachexpert*innen in fachlichen Lernprozessen. Im Sinne des Service-Learning Ansatzes bieten sich dabei Möglichkeiten transdisziplinärer Kooperationen zwischen Universität, Schule und Zivilgesellschaft an. Studierende sind in der Lage, Hintergründe und Auswirkungen von Transformations- und Entwicklungsprozessen auf verschiedenen räumlichen Ebenen (lokal, regional, national, global) mit den Beobachtungen in Beziehung zu setzen, sie einzuordnen und zu übertragen. Im Rahmen des Moduls werden beispielsweise Analysen	

	diverser Lebenswelten, vielfältiger Bildungs- und Arbeitswelten, lokaler Regionalentwicklungsprozesse sowie exemplarischer Mensch-Umweltbeziehungen unter Nachhaltigkeitsaspekten in den Blick genommen.
Modulstruktur	EX eine oder mehrere Exkursionen (ev. einschließlich PS zur Exkursionsvorbereitung) im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS, 3 SSt. (pi) PR Projektorientierte integrative Vertiefung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (9 ECTS)

MA-UF GWB 02	Medien-Macht-Raum: Kritische (Geo-)Medienbildung (Pflichtmodul)	6 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse in der kritischen Analyse und Anwendung von Geomedien, die als Vermittler räumlicher Informationen definiert werden und durch ihren geographischen Bezug sowie ihre multimedialen Eigenschaften gekennzeichnet sind. Geomedien umfassen digitale Karten, Geoinformationssysteme (GIS), Navigationssysteme, virtuelle Globen sowie andere Medien, die raum- und wirtschaftsbezogene Daten transportieren und visualisieren. Sie sind geprägt durch Merkmale wie Mobilität, Interaktivität und Multimedialität und spielen eine zentrale Rolle in der digitalen Kommunikation, Raumwahrnehmung und Raumproduktion. Studierende hinterfragen im Modul die Bedingungen der Produktion und des Medienhandelns in Kulturen der Digitalität (u.a. Algorithmizität) sowie die Implikationen des Einsatzes von KI und entwickeln dadurch kritische geographische und wirtschaftliche Medienkompetenz. Weiters lernen sie die gesellschaftlichen Auswirkungen, technologischen Entwicklungen und Machtstrukturen hinter Geomedien zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Dabei gilt es besonders die Sozialisation und das Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen in einer von Digitalität geprägten Lebenswelt zu analysieren sowie mediendidaktische Ansätze zu erproben, die einen kompetenten und reflektierten Umgang mit digitalen Technologien ermöglichen. Weiters werden interdisziplinäre Ansätze, globale Perspektiven und ethische Fragestellungen in den Vordergrund gestellt. Das Modul verbindet fachwissenschaftliche Expertise mit praxisorientierten Anwendungen, die speziell für die Geographie und wirtschaftliche Bildung relevant sind.	
Modulstruktur	VU Geomedien, Geokommunikation und kritische Medienbildung im GWB-Unterricht, 6 ECTS, 4 SSt. (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)	

MA-UF GWB 03	Wahlbereich zu Spezialthemen der geographischen und wirtschaftlichen Bildung (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen vertiefen oder spezialisieren sich Studierende in geographische und wirtschaftliche Ansätze und Fragestellungen. Schwerpunktmäßig erwerben sie vertiefende Kenntnisse zur Beschreibung und Analyse von komplexen	

	systemischen Prozessen des Globalen Wandels und der Nachhaltigkeitstransformationen. Die Studierenden können aus den genannten Bereichen bildungsrelevante Fragestellungen ableiten und entwickeln sowie konzeptionelle und methodische Ansätze anwenden.
Modulstruktur	Die Studierenden absolvieren prüfungsimmanente (pi) und/oder nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 10 ECTS. Wählbar sind nach Maßgabe des Angebots Lehrveranstaltungen aus den folgenden Bereichen: • Humangeographie • wirtschaftliche Bildung • Mensch-Umwelt-Beziehungen sowie • aus fachnahen Disziplinen: Als fachnah gelten Lehrveranstaltungen aus den Studiengängen der Wirtschaftswissenschaften, der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Kultur- und Sozialanthropologie. Die Wahl ist im Voraus vom studienrechtlich zuständigen Organ zu genehmigen. Lehrveranstaltungen, die generell für dieses Modul als genehmigt gelten, werden von der Studienprogrammleitung im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien bekannt gegeben.
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) und/oder prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (insgesamt 10 ECTS)

b) Block III

MA-UF GWB 04	Vertiefung im Bereich Fachdidaktik GWB (Pflichtmodul)	3 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Die Studierenden vertiefen ihre im Bachelorstudium erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen, im Besonderen die Begründungsfähigkeit bei fachdidaktischen Entscheidungen sowie das Handlungs- und Methodenrepertoire. Dies befähigt sie dazu, für komplexere Problemstellungen des zukunftsorientierten Unterrichts in der Sekundarstufe auf variable Zielgruppen mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen und Bedürfnissen abgestimmte Lernangebote zu entwickeln. Dies beinhaltet auch von den Anforderungen der Lehrpläne der Sekundarstufe ausgehend und unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden praxistaugliche Jahrespläne für einzelne Klassen zu erstellen. Weiters entwickeln die Studierenden evidenzgestützte professionelle Haltungen, etwa in der Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Fachliteratur. Fachdidaktische Innovationen sollen in zukünftiges Unterrichtsroutinen integriert werden können. Die Reflexions- und Handlungskompetenz wird besonders in den Bereichen der Diversität und Inklusion, des sprachsensiblen Fachunterrichts sowie der reflexiven Geschlechterpädagogik und Gleichstellung erweitert. Theoriegeleitete Beobachtung und Reflexion der Praxiserfahrungen auch mit Methoden der Aktionsforschung unterstützt sie, ihr Professionsverständnis sowie ihren Unterricht in fachlicher, fachdidaktischer sowie methodischer Hinsicht weiter zu entwickeln.	

	Die Schärfung der Fachkompetenz wie der kritischen (digitalen) Medienkompetenz versetzt sie in die Lage, einen politisch bildenden GWB-Unterricht zu gestalten, der Schüler*innen dazu befähigt, gesellschaftliche Phänomene und Schlüsselprobleme als interessen-geleitet und veränderbar zu erkennen. Daneben wird die Forschungskompetenz im Bereich Fachdidaktik ausgebaut, um fachdidaktische Forschungsfragen entwickeln und verfolgen zu können.
Modulstruktur	PS Vertiefung zu einem Spezialthema der Fachdidaktik GWB, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 3 ECTS Fachdidaktik inkl. 1 ECTS DaZ und sprachliche Bildung sowie 1 ECTS Inklusive Pädagogik)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (3 ECTS)

Pflichtmodulgruppe Vertiefung im Bereich geographischer und wirtschaftlicher Bildung

MA-UF GWB 05	Globaler Wandel-Raum-Nachhaltigkeit: Vertiefung im Bereich geographischer Bildung (Pflichtmodul)	9 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Die Zielsetzung dieses Moduls liegt darin, die Mensch-Umwelt-Beziehungen als einen Teil der grundlegenden geographischen Bildung zu verstehen und zu vertiefen. Das betrifft eine entsprechende Einordnung der jeweiligen Fragestellungen hinsichtlich deren Maßstabsebene von global bis lokal sowie der Zeitdimension der Ereignisse. Handelnde Akteur*innen gilt es ausdifferenzieren und in Bezug auf ihre Machtbefugnisse einzuordnen und zu analysieren. Im Sinne einer kritischen Geopolitik geht es dabei zunehmend um die Vermittlung und das gesteigerte Interesse an räumlich lokalisierten Ressourcen, im Sinne einer Politischen Ökologie geht es dabei um eine Neueinordnung der Ursachen von Naturgefahren mit anthropogener Handschrift, beides unter der Prämisse einer nachhaltigen Entwicklung. Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen liegen darin, komplexe und vernetzte Strukturen und Handlungsbeziehungen zwischen Mensch, Gesellschaft und Umwelt zu erkennen, systematisch zu ordnen, diese zu analysieren und für den Schulunterricht entsprechend aufzubereiten, sodass in weiterer Folge Analysen und Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Stakeholder daraus abzuleiten sind. Hierbei gilt es zudem sozialwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Denkweisen zu verknüpfen. Die Studierenden lernen dabei Vulnerabilitäten sowohl gesellschaftlichen Handelns als auch naturräumlicher Voraussetzungen zu identifizieren und Risiken zu bewerten sowie kontextbezogene Präventivmaßnahmen zu benennen. Der Erkenntnisgewinn liegt nicht zuletzt darin, spezifische auch subjektive Interessen im Handeln der Akteur*innen zu benennen, Widersprüche aufzuzeigen und Machtverhältnisse offen zu legen	
Modulstruktur	SE Vertiefung im Bereich Umwelt-Globalisierung-Macht, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) VO zu Vertiefung im Bereich Gesellschaft-Umwelt-Risiko, 5 ECTS, 2 SSt. (npi)	

Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (5 ECTS) und der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (4 ECTS)	
MA-UF GWB 06	Transformation-Innovation-Planetare Grenzen: Vertiefung im Bereich wirtschaftlicher Bildung (Pflichtmodul)	8 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen fachlichen Qualifikationen und Kompetenzen erwerben die Studierenden vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse und methodische Kompetenzen in ausgewählten Teilgebieten der wirtschaftlichen Bildung: Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik, Finanzwirtschaft, Alltags- und Lebensökonomien sowie des interdisziplinären und global ausgerichteten Paradigmas „Zukunftsfähiges Wirtschaften“. Einbezogen sind weiters Finanz- und Verbraucherbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von sozialökologischen Auswirkungen des Wirtschaftens, Transformationen, Global Challenges und planetarer Grenzen. Besondere Bedeutung erlangen ausgewählte Konzepte wie Innovativität und Leistungserbringung, aber auch Lösungsansätze für sozialökologische Transformation sowie ihre kreative Umsetzung in projektorientierten und alternativen Formaten. Darauf aufbauend können Studierende die Relevanz einer sozioökonomischen Wirtschafts- und Finanzbildung für Akteur*innen sowie für die Gesellschaft bewerten und relevante Ziele, Bildungsinhalte und Strategien zur Gestaltung von GWB-Unterricht identifizieren, ableiten und umsetzen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein gewähltes Thema selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse in einer formal korrekten schriftlichen Arbeit darzustellen, in einer strukturierten, mediengestützten mündlichen Form zu präsentieren und in einer Diskussion zu vertreten. Studierende ergänzen und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen kognitiven, methodischen und reflexiven Kompetenzen, beispielsweise durch den Besuch und die Ergebnissicherung von außerschulischen Lernorten, Exkursionen mit ökonomischem Schwerpunkt, Betriebserkundungen und ökonomischen Planspielen.	
Modulstruktur	SE Vertiefung in sozioökonomischer Wirtschafts- und Finanzbildung (Geldpolitik-Fiskalpolitik-Wachstum-Gerechtigkeit), 4 ECTS, 2 SSt. (pi) SE Vertiefung in nachhaltiges Wirtschaften (Transformation-planetare Grenzen-Partizipation), 4 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (8 ECTS)	

c) Abschlussphase (30 ECTS-Punkte)

Im Rahmen der Abschlussphase haben die Studierenden bei Anfertigung der Masterarbeit im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung ein Seminar im Umfang von 3 ECTS-Punkten vorbereitend und ein Seminar im Umfang von 3 ECTS-Punkten begleitend im Rahmen des Moduls MA-UF GWB 07 zu absolvieren, eine Masterarbeit im Umfang von 22 ECTS-Punkten im Bereich der Fachwissenschaft oder Fachdidaktik zu verfassen (siehe § 3) und die Masterprüfung im Umfang von 2 ECTS-Punkten über das Fach der Masterarbeit abzulegen (siehe § 4).

Verfassen Studierende im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung die Masterarbeit, haben sie begleitend dazu das folgende Modul zu absolvieren:

MA-UF GWB 07	Abschlussmodul (Pflichtmodul)	6 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	MA-UF GWB 01, MA-UF GWB 02 Voraussetzung für die Teilnahme am SE Masterbegleitseminar ist die Genehmigung von Thema und Betreuung der Masterarbeit	
Modulziele	Die Studierenden werden in ihrer Themenfindung sowie in der Theorie- und Methodenauswahl unterstützt. Ziel ist es, eine individuelle Aufgabenstellung einer Masterarbeit zu erarbeiten, die eine Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten ermöglicht. Die Studierenden können den Fortschritt ihrer Masterarbeit präsentieren und mit anderen Studierenden diskutieren. Sie erlernen, konstruktives Peer-Feedback zu geben, zu erhalten und einzuarbeiten.	
Modulstruktur	SE Proposalsseminar zur Masterarbeit, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) SE Masterbegleitseminar, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (6 ECTS)	

§ 3 Masterarbeit

(1) Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung verfasst, hat sie einen Umfang von 22 ECTS-Punkten und wird vom Abschlussmodul MA-UF GWB 07 im Umfang von 3 ECTS-Punkten vorbereitet und zusätzlich im Umfang von 3 ECTS-Punkten begleitet.

§ 4 Masterprüfung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen, die erfolgreiche Ablegung der Praxisphase sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(2) Die Masterprüfung ist eine Defensio und die letzte Prüfung vor dem Studienabschluss. Sie besteht aus der Verteidigung der Masterarbeit und einer Prüfung des wissenschaftlichen Umfelds, in dem die Masterarbeit verfasst wurde. Die gesamte Prüfung soll auch professionsrelevante Aspekte berücksichtigen.

(3) Die Masterprüfung hat einen Umfang von 2 ECTS-Punkten.

§ 5 Einteilung der Lehrveranstaltungen im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung

(1) Für nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen werden folgende Lehrveranstaltungstypen festgelegt:

- **Vorlesungen** (VO) dienen der Einführung in Themen, Zusammenhänge, Theorien und Methoden verschiedener Teilbereiche des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung unter kritischer Berücksichtigung verschiedener Paradigmen. Weiters stellen sie Anwendungsbezüge und Anwendungen vor. Vorlesungen finden überwiegend in Form von Vorträgen statt, der Lehrinhalt muss außerhalb der Lehrveranstaltungszeit durch Selbststudium vertieft werden. Vorlesungen werden mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

(2) Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- **Übungen (UE)** dienen der Einübung von Fertigkeiten, die für die Beherrschung des Lehrstoffes benötigt werden. Dies geschieht an Hand von konkreten Aufgaben und Problemstellungen, die von Studierenden angeleitet oder selbsttätig überwiegend im Rahmen der eigentlichen Lehrveranstaltungszeit bearbeiten.
- **Vorlesungen und Übungen (VU)** verbinden die Inhalte und Anforderungen von Vorlesungen und Übungen, sie enthalten einen Vorlesungs- und einen Übungsteil, die gemeinsam abgeschlossen werden.
- **Proseminare (PS)** dienen der Aneignung und Durchdringung der Lehrinhalte, wobei die Studierenden in angemessenem Ausmaß mitarbeiten und eigenständig konkrete Aufgaben lösen. Proseminare beinhalten zum Erwerb einschlägiger Kenntnisse und Fähigkeiten Feedbackschleifen zwischen Lehrenden und Studierenden, können jedoch auch vorlesungsartige Teile enthalten. Die Bearbeitung der gestellten Aufgaben durch die Studierenden erfolgt außerhalb der Lehrveranstaltungszeit, die Präsentationen finden im Plenum statt und werden von der Lehrveranstaltungsleitung kommentiert, ergänzt und bewertet.
- **Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Diskussion. In einem Seminar soll die Fähigkeit vermittelt werden, sich durch Studium von Fachliteratur und Datenquellen detaillierte Kenntnisse über ein ausgewähltes Teilproblem zu verschaffen und darüber (ev. auch in Kleingruppen) in einem fachlich kompetenten und hochschuldidaktisch gestalteten Fachvortrag zu berichten. In der Regel ist von den Teilnehmer*innen (ev. auch in Kleingruppen) weiters eine schriftliche Arbeit anzufertigen, die formal und inhaltlich den Charakter einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit hat.
- **Exkursionen (EX)** veranschaulichen und vertiefen in theoretischen und praktischen orientierten Lehrveranstaltungen sowie durch Selbststudium erworbenes Wissen. Eine nähere Kennzeichnung (z.B. Arbeits-, Projekt-, Einführungs-, Übungsexkursion) durch die Lehrveranstaltungsleitung ist möglich. Es ist weiters möglich, Exkursionen mit einem einschlägigen Proseminar zur Exkursionsvorbereitung zu kombinieren.
- **Praktika (PR)** dienen der Vertiefung praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse. In ihnen werden in Einzel- oder Gruppenarbeit kleinere Projekte, die einen längeren zusammenhängenden Einsatz erfordern, im Schulkontext und/oder im Gelände unter Anleitung eigenständig erarbeitet.

§ 6 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren im Rahmen des Unterrichtsfachs Geographie und wirtschaftliche Bildung

(1) Für die folgenden Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

Vorlesungen und Übungen (VU): 55 Teilnehmer*innen
Übungen (UE) und Proseminare (PS): 30 Teilnehmer*innen
Exkursionen (EX): 25 Teilnehmer*innen
Praktika (PR): 25 Teilnehmer*innen
Seminare (SE): 25 Teilnehmer*innen

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 7 Inkrafttreten

(1) In Verbindung mit dem Allgemeinen Curriculum für das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) tritt das vorliegende Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 8 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2026/27 das Studium beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ von Amts wegen (Äquivalenzverordnung) oder auf Antrag der*des Studierenden festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

(3) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt das Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

(4) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums dem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (MBL vom 23.06.2015, 25. Stück, Nr. 154 idgF) unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 31.03.2029 abzuschließen.

Anhang 1 – Empfohlener Pfad für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (GWB)

Semester	Block	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ ECTS
Semester 1	I Ib	MA-UF GWB 01	EX eine oder mehrere Exkursionen (ev. einschließlich PS zur Exkursionsvorbereitung)	5	
	I Ib	MA-UF GWB 01	PR Projektorientierte integrative Vertiefung	4	
	I Ib	MA-UF GWB 02	VU Geomedien, Geokommunikation und kritische Medienkompetenz im GWB-Unterricht	6	
	I Ib	MA-UF GWB 03	Wahlbereich zu Spezialthemen der geographischen und wirtschaftlichen Bildung	10	
				25	25
Semester 2					
	III	MA-UF GWB 04	PS Vertiefung zu einem Spezialthema der Fachdidaktik GWB	3	
	III	MA-UF GWB 05	SE Vertiefung im Bereich Umwelt-Globalisierung-Macht	4	
	III	MA-UF GWB 06	SE Vertiefung in sozioökonomischer Wirtschafts- und Finanzbildung (Geldpolitik-Fiskalpolitik-Wachstum-Gerechtigkeit)	4	

				11	11
Semes- ter 3					
	III	MA-UF GWB 05	VO zu Vertiefung im Be- reich Gesellschaft-Umwelt- Risiko	5	
	III	MA-UF GWB 06	SE Vertiefung in nachhalti- ges Wirtschaften (Transfor- mation-planetare Grenzen- Partizipation)	4	
		MA-UF GWB 07	SE Proposalsseminar zur Masterarbeit	3	
				12	12
Semes- ter 4					
		MA-UF GWB 07	SE Masterbegleitseminar	3	
			Masterarbeit	22	
			Masterprüfung	2	
				27	27
					50+25
					75

Anhang 2 – Englische Übersetzung der Titel der Module

Deutsch	English
Integrative Vertiefung in GWB (Pflichtmo- dul)	Integrative Advanced Studies in Geography and Economic Education (compulsory mod- ule)
Medien-Macht-Raum: Kritische (Geo-)Medienbildung (Pflichtmodul)	Media, Power, Space: Critical (Geo-)Media Education (compulsory module)
Wahlbereich zu Spezialthemen der geogra- phischen und wirtschaftlichen Bildung (Pflichtmodul)	Elective Module: Special Topics in Geogra- phy and Economic Education (compulsory module)
Vertiefung im Bereich Fachdidaktik GWB (Pflichtmodul)	Advanced Subject-Specific Didactics: Geog- raphy and Economic Education (compul- sory module)
Globaler Wandel-Raum-Nachhaltigkeit: Vertiefung im Bereich geographischer Bil- dung (Pflichtmodul)	Global Change, Space, Sustainability: Ad- vanced Studies in Geography Education (compulsory module)
Transformation-Innovation-Planetare Grenzen: Vertiefung im Bereich wirtschaftli- cher Bildung (Pflichtmodul)	Transformation, Innovation, Planetary Boundaries: Advanced Studies in Economic Education (compulsory module)
Abschlussmodul (Pflichtmodul)	Final Module (compulsory module)

Anhang 3 – Beiträge zum Kompetenzfeld Schule

Das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung trägt zum Kompetenzfeld Schule wie folgt bei:

Kompetenzfeld Schule	Block III	Block IIb
-----------------------------	------------------	------------------

Interkulturelle Kompetenz	Studierende erweitern im Rahmen der fachdidaktischen Vertiefung (MA-UF GWB 04) ihre interkulturelle Kompetenz und lernen diese in heterogenen Lerngruppen anzuwenden.	Im Kontext kritischer Medienbildung (MA-UF GWB 02) sowie im Modul Integrative Vertiefung in GWB (MA-UF GWB 01) werden relevante Aspekte interkultureller Kompetenz analysiert.
Sprachliche Kompetenz	Die erweiterte Auseinandersetzung mit Sprachkompetenz und Sprachsensibilität im Fachunterricht erfolgt im Rahmen der fachdidaktischen Vertiefung (MA-UF GWB 04).	Relevante Teilaspekte der Sprachkompetenz werden im Modul Medien-Macht-Raum: Kritische (Geo-)Medienbildung (MA-UF GWB 02) analysiert.
Krisenkompetenz	Zur Vertiefung der Krisenkompetenz trägt die Auseinandersetzung mit transformativer und politischer Bildung sowie Demokratiebildung im Rahmen des fachdidaktischen Moduls (MA-UF GWB 04) bei. Darüber hinaus können auch das Modul Globaler Wandel-Raum-Nachhaltigkeit (MA-UF GWB 05) sowie das Modul Transformation-Innovation-Planetare Grenzen (MA-UF GWB 06) aus fachwissenschaftlichen Perspektiven die Resilienzförderung und Krisenkompetenz erweitern.	Durch die Thematisierung der Krisen der Information im Kontext von Digitalisierung und Algorithmizität erweitert auch das Modul Medien-Macht-Raum: Kritische (Geo-)Medienbildung (MA-UF GWB 02) die Krisenkompetenz.
Technologiekompetenz	Teilaspekte der Technologiekompetenz werden im Modul Globaler Wandel-Raum-Nachhaltigkeit (MA-UF GWB 05) sowie im Modul Transformation-Innovation-Planetare Grenzen (MA-UF GWB 06) bearbeitet.	Technologiekompetenz wird am breitesten im Modul Medien-Macht-Raum: Kritische (Geo-)Medienbildung (MA-UF GWB 02) entwickelt. Dabei werden sowohl Aspekte der Mediensozialisation und der Medienpädagogik sowie Möglichkeiten des Technologieeinsatzes (u.a. digitale Geomedien) behandelt.
Diversitätskompetenz	Studierende erweitern im Rahmen der fachdidaktischen Vertiefung (MA-UF GWB 04) ihre Diversitätskompetenz und berücksichtigen dabei Aspekte von Diversität (z.B. Alter, Gender, sozioökonomischer Hintergrund, Mehrsprachigkeit etc.) sowie Intersektionalität in	Im Kontext kritischer Medienbildung (MA-UF GWB 02) sowie im Modul Integrative Vertiefung in (MA-UF GWB 01) werden relevante Aspekte der Diversität analysiert.

	komplexen und differenzierenden Lernprozessen im Fach GWB.	
Inklusionskompetenz	Studierende erweitern im Rahmen der fachdidaktischen Vertiefung (MA-UF GWB 04) ihre Inklusionskompetenz und gestalten inklusive Lehr-Lernprozesse im Fach GWB.	Im Kontext kritischer Medienbildung (MA-UF GWB 02) sowie im Modul Integrative Vertiefung in GBW (MA-UF GWB 01) werden relevante Aspekte der Inklusion analysiert.